

# Freundeskreis Ringtennis – Jahresversammlung 2005

Wie gewohnt fand die Jahresversammlung des Freundeskreises Ringtennis auch in diesem Jahr am Rande des Wasserturm-Turniers in Mannheim statt.

Eine nur spärliche Zahl von Mitgliedern fand sich zu der Sitzung ein, die vom Vorsitzenden Rainer Hummel – FSG Koblenz-Bad Ems – geleitet wurde.

Nach Abhandeln der Regularien, in deren Mittelpunkt der Kassenbericht von Edith Herzog stand ergaben sich einige Denksätze:

Edith hatte berichtet, dass derzeit jährlich rund 1500 Euro Mitgliederbeiträge eingehen und im Jahr 2004 Spenden in Höhe von rund 2400 Euro zu verzeichnen waren. Dem standen Ausgaben von etwa 4600 Euro gegenüber, so dass für 2004 eine Unterdeckung von 540 Euro zu verzeichnen war. Im Jahr 2005 wird mit etwa gleichen Beiträgen, aber deutlich geringeren Spenden gerechnet, bisher sind aber auch die Ausgaben geringer.

Im Laufe der Zeit hat sich ein Guthaben von rund 9000 Euro angesammelt. Um der Verbreitung von Ringtennis zu dienen, wird es in der Zukunft notwendig sein, die öffentliche Darstellung von Ringtennis zu verbessern, Ringtennis in der Öffentlichkeit mehr sichtbar zu machen.

Dazu dienen Veranstaltungen bei Vereinen, in Schulen und bei sportlichen Ereignissen ebenso wie die Darstellung des Leistungsbereichs bei Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene und in der Zukunft auch international.

Zu solchen Veranstaltungen will der Freundeskreis im Rahmen seiner nicht großen Möglichkeiten finanzielle Hilfestellung bieten.

Auf Antrag von Gerd Herzog wurde nach intensiver Diskussion beschlossen, für die Zeit bis zur ersten Weltmeisterschaft 2006 in Indien den Trainern von A- und B-Kader einen Zuschuss zu den Fahrtkosten dann zu gewähren, wenn sie auf jeweils vier der sechs anerkannten bundesoffenen Turniere anwesend sind und die Spieler ihrer Kader betreuen.

Weiter wurde beschlossen, Wanderpokale für Schüler- und Jugendmeisterschaften zu bezuschussen, um hier zusätzliche Anreize zu bieten.

Veranstaltungen bei anderen Vereinen, mit dem Ziel der Neugründung von Ringtennisabteilungen können in den Sachkosten ( Werbezettel, Regelhefte, ... ) bezuschusst werden, ebenso kann es für neue Abteilungen Starthilfen für die Grundausrüstung geben. All diese Hilfen sind vorher zu beantragen und werden nur dann gegeben, wenn die Vorhaben in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Grundsätzlich werden Ringe und Netze für Meisterschaften nicht bezuschusst, weil sie entweder von den Spielerinnen und Spielern gestellt oder durch das Meldegeld finanziert werden.

Mit Blick auf die WM wünscht der Freundeskreis, dass baldmöglichst die entstehenden Kosten für die Teilnehmer ermittelt werden, wie auch die Finanzierungsmöglichkeit durch die Sportförderung abgeklärt wird. So will er sicherstellen, dass am Tag der Mannschaftsmeisterschaften ein Beschluss über die Förderung der WM-Mannschaft erfolgen kann.

Edith Herzog hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Kassenführung bis zur nächsten Jahresversammlung weiter zu führen. Das fiel ihr umso leichter, wie die Kassenprüfer ihr eine außerordentlich gewissenhafte und genaue Führung der Kasse bescheinigt hatte. Trotzdem wird sie das Amt nicht über den Sommer 2006 hinaus weiterführen. Schon jetzt appelliert der Vorstand des Freundeskreises an alle Mitglieder, zu prüfen, ob sie nicht in der Lage sind, diese wichtige Amt ab 2006 zu übernehmen.

In der Hoffnung auf viele förderwürdige Veranstaltungen und mit dem Dank an Ilka Goth, die für die verhinderte Kerstin Bleile die Protokollführung übernommen hatte, schloss Rainer Hummel die Sitzung.